

mehr verschwinden, dass die Runensteine zerschlagen und zur Pflasterung von Wegen verwendet, die alten Grabhügel aber (von ihnen Hedenolds-Höie genannt) dem Boden gleich gemacht werden. Wenn man bedenkt, dass dessen ungeachtet die Zahl der selbst noch im Jahre 1809 in Dänemark vorhandenen alten Grabhügel auf 3 bis 4000 geschätzt wird, dass in Schweden bei der geringen Cultur des Bodens die Steine weniger der Zerstörung preisgegeben waren, die Materialien auch in grösserer Menge sich vorfanden, so wird aus der bedeutenderen Ansammlung eben nicht auf den Ursprungsort geschlossen werden können. Auch spricht das frühere Verschwinden zu Gunsten eines früheren Vorhandenseyns. Der Ursprung der Runen ist zwar einer ferneren und ausgedehnteren Forschung vorbehalten, aber so viel sich für jetzt ermitteln lässt, ist es durchaus nicht wahrscheinlich, dass irgend eine Schrift im hohen Norden erfunden worden, und von da auf die südlicheren Völker übergegangen wäre, vielmehr deuten Charakter der Schrift und andere That-sachen auf einen entgegengesetzten Weg der Verbreitung.

In meinem oben erwähnten Bericht (drittes Heft der Sitzungsberichte S. 49) suchte ich die Abstammung der Runen aus dem altlateinischen Alphabete darzuthun. Einige unter den dabei vorkommenden Vergleichen mögen nicht ganz treffend seyn, einiges Wenige dürfte auch wegen der Form der dazu verwendeten nicht ganz adäquaten Lettern nicht recht in die Augen fallen, aber so viel halte ich für gewiss, dass die Runen aus irgend einer im Umfange des römischen Reichs gebrauchten Schriftgattung abgeleitet sind. Dieselben zeigen auch Uebereinstimmung mit dem Etrurischen und Phönici-schen, jedoch bildet das Letztere, so wie bei allen europäischen Alphabeten, gewiss die Grundlage. Eine vollständige Untersuchung aller Inschriften des Alterthums würde dieses ausser Zweifel stellen. Einen neuen Beleg für diese meine Meinung lieferte nach mir Herr Matthias Koch in demselben dritten Heft der Sitzungsberichte, indem derselbe S. 93 und 95 zwei römische Inschriften anführt, in welchen die Runenzeichen \uparrow und \updownarrow , die übrigens von ihm für celtisch gehalten werden, zu wiederholten Malen vorkommen. Was die Edda von Odin und den Asen